

**NIEDERSCHRIFT**

(öffentlicher Teil)

**8. Sitzung des Wirtschaftsausschusses und Ausschuss für den
"Kurbetrieb Travemünde (KBT)"**

Sitzungstermin:	Dienstag, 11.06.2019
Sitzungsbeginn:	16:30 Uhr
Sitzungsende:	19:30 Uhr
Sitzungsort:	Hanse-Schule für Wirtschaft und Verwaltung, Dankwartsgrube 14-22, 23552 Lübeck

Anwesende Mitglieder**Vorsitz**

Ulrich Krause- CDU

Mitglieder aus der Bürgerschaft

Dr. Burkhard Eymer- CDU

Dr. Axel Flasbarth- BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Anka Grädner- BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Peter Reinhardt- SPD

Gabriele Schopenhauer- SPD

bis einschl. TOP 4.3.

stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.

Christoph Evers- SPD

Harald Klix- FREIE WÄHLER & GAL

Dr. Klaus Peter Krause- AfD

Delf Kröger- CDU

Vertretung für: Herrn Simon

Lars Küther- BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Hans-Jürgen Martens- Die Linke

Vertretung für: Herrn Ising

Kim Carolin Nehrhoff- FDP

Manfred Prüß- Die Unabhängigen

Vertretung für: Frau Wiechmann

Henning Schumann- CDU

ab TOP 2.

Weitere Teilnehmer aus Bürgerschaft und Fraktion

Thomas-Markus Leber- FDP

zu TOP 2.

Detlev Stolzenberg- Die Unabhängigen

zu TOP 2.

Verwaltung	
Katharina Belchhaus- 5.610 Stadtplanung und Bauordnung	Teilnahme im öffentl. Teil (TOP 1-9)
Piroska Csösz- 2.280 Wirtschaft und Liegenschaften	
Conja Grau- 2.280 Wirtschaft und Liegenschaften	
Uwe Kirchhoff- 2.830 Kurbetrieb Travemünde	
Ralf Kuschmierz- 2.020 Fachbereichscontrolling	
Barbara Schäfers- 3.390 Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz	Teilnahme im öffentl. Teil (TOP 1-9)
Senator Sven Schindler- FB 2 Wirtschaft und Soziales	
Karsten Schröder- 5.610 Stadtplanung und Bauordnung	bis einschl. TOP 7.2.
Aiko Wagner- 4.040 Fachbereichscontrolling	zu TOP 2.
Senatorin Kathrin Weiher- FB 4 Kultur und Bildung	zu TOP 2.
Andrea Witt- 3.390 Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz	Teilnahme im öffentl. Teil (TOP 1-9)
Protokollführung	
Jan Ehrich- 2.830 Kurbetrieb Travemünde	
Bianca Hoppe- 4.041 Fachbereichsdienste	zu TOP 2.
Gäste	
Uwe Bergmann- uba gmbh uwe bergmann agentur	bis einschl. TOP 4.2.
Matthias Dräger- Gesellschaft Weltkulturgut HL e. V.	zu TOP 2.
Hans Heuer- Gesellschaft Weltkulturgut HL e. V.	zu TOP 2.
Olivia Kempke- Lübeck Management e. V.	Teilnahme im öffentl. Teil (TOP 1-9)
Christian Martin Lukas- LTM GmbH	Teilnahme im öffentl. Teil (TOP 1-9)
Horst Ramczyk- Gesellschaft Weltkulturgut HL e. V.	zu TOP 2.
Frank Schärffe- Travemünder Woche gGmbH	bis einschl. TOP 4.2.
Volker Spiel- PIH Entwicklungs- und Erschließungsgesellschaft mbH	zu TOP 2.
Beiratsmitglieder	
Jürgen Cladow- Seniorenbeirat	

Entschuldigte Mitglieder	
Mitglieder aus der Bürgerschaft	
Bernhard Simon- CDU	abwesend
Heike Wiechmann- Die Unabhängigen	abwesend
stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.	
Sebastian Kai Ising- Die Linke	abwesend
Beiratsmitglieder	
Christian Bauersachs- Seniorenbeirat	abwesend

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1.	Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung
1.1.	Verpflichtung von nicht der Bürgerschaft angehörenden Ausschussmitgliedern
1.2.	Feststellung der Beschlussfähigkeit
1.3.	Anträge und Beschlüsse zur Tagesordnung

Gemeinsame Sitzung mit dem Ausschuss für Kultur und Denkmalpflege

(Nach § 44 der Geschäftsordnung für die Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck)

2.	Aktueller Sachstand Umsetzung des PIH-Konzeptes auf der Nördlichen Wallhalbinsel Vorlage: VO/2019/07488
-----------	--

3.	Niederschrift Nr. 7 vom 13.05.2019 - öffentlicher Teil
4.	Anfragen / Antworten / Mitteilungen
4.1.	Einzelhandelsentwicklung
4.2.	Mitteilungen der Verwaltung
4.2.1.	Zeitplan für das Touristisches Entwicklungskonzept Lübeck.Travemünde 2030
4.3.	Anfrage der Ausschussmitglieder Anka Grädner und Lars Küther (Bündnis 90/Die GRÜNEN) - Rahmenprogramm der Travemünder Woche Vorlage: VO/2019/07418
4.4.	Anfrage AM Sebastian Kai Ising (DIE LINKE): erneuerbare Energien Vorlage: VO/2019/07282
4.5.	AM Flasbarth (SPD): Sonderstandorte Vorlage: VO/2019/07148
4.5.1.	Antwort auf die Anfrage von Herrn AM Flasbarth betr. Sonderstandorte Vorlage: VO/2019/07368
4.6.	Anfrage von AM Heike Wiechmann: Zweite Zufahrt nach Travemünde Vorlage: VO/2018/06394

4.7.	Anfrage des AM Kim Nehrhoff (FDP) zu einer Markthalle Vorlage: VO/2019/07703
4.8.	Neue Anfragen
4.8.1.	Anfrage des Ausschussmitglieds Dr. Axel Flasbarth (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Milieuschutzsatzung für Travemünde Vorlage: VO/2019/07818
5.	Berichte
5.1.	Quartalsbericht I / 2019 der Gesellschaften und Betriebe der Hansestadt Lübeck - Kurbetrieb Travemünde Vorlage: VO/2019/07663
6.	Beschlussvorlagen
6.1.	Mobilitätskonzept Travemünde Vorlage: VO/2019/07291
6.2.	Vorgaben Wettbewerb Schlachthof Vorlage: VO/2019/07765
7.	Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft
7.1.	Die Unabhängigen, DIE LINKE und BÜNDNIS 90/Die Grünen: AT zu VO/2019/07406: Machbarkeitsstudie zur Errichtung einer Jugendherberge auf dem Priwall Vorlage: VO/2019/07420
7.2.	FDP: Errichtung einer Wasserstofftankstelle Vorlage: VO/2019/07589
8.	Anträge von Ausschussmitgliedern
8.1.	AM Prieur, AM Krause (CDU): Vorderreihe als verkehrsberuhigten Bereich Vorlage: VO/2018/06122
8.2.	AM Dr. Axel Flasbarth (Bündnis 90 / Die Grünen): Wassersport am Travemünder Grünstrand Vorlage: VO/2019/07763
9.	Verschiedenes
14.	Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Öffentlicher Teil:

zu 1 Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung

Die Vorsitzenden Krause und Neskovic begrüßen die Mitglieder des Wirtschaftsausschusses und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)" und des Ausschusses für Kultur und Denkmalpflege, den Seniorenbeirat, die Gäste, die Öffentlichkeit sowie die Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung.

Die Vorsitzenden weisen auf die gemeinsame Behandlung des TOP 2 hin und erläutern kurz das Verfahren in der gemeinsamen Sitzung und die anschließende getrennte Fortsetzung.

Die stellvertretende Schulleiterin Frau Hartmann begrüßt die Anwesenden in den Räumlichkeiten der Hanse-Schule für Wirtschaft und Verwaltung, erläutert das Konzept der Schule und verweist auf das im Sitzungsraum ausliegende Informationsmaterial. Die Ausschüsse danken der Schule für die Möglichkeit der entsprechenden Raumnutzung.

*Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"
nimmt Kenntnis.*

zu 1.1 Verpflichtung von nicht der Bürgerschaft angehörenden Ausschussmitgliedern

Es sind keine Verpflichtungen vorzunehmen.

zu 1.2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest. Ferner macht der Vorsitzende darauf aufmerksam, dass Personen, die möglicherweise befangen sein könnten, verpflichtet sind, dieses mitzuteilen. Ob jemand befangen sein könnte, entscheidet im Zweifel der Ausschuss.

zu 1.3 Anträge und Beschlüsse zur Tagesordnung

Es werden folgende Änderungsanträge zur Tagesordnung gestellt:

a) Der Vorsitzende schlägt die gemeinsame Beratung der TOP

4. Anfragen / Antworten / Mitteilungen

4.6. Anfrage von AM Heike Wiechmann: Zweite Zufahrt nach Travemünde
VO/2018/06394

6. Beschlussvorlagen

6.1. Mobilitätskonzept Travemünde
VO/2019/07291

8. Anträge von Ausschussmitgliedern

8.1. AM Prieur, AM Krause (CDU): Vorderreihe als verkehrsberuhigten Bereich
VO/2018/06122

vor, da diese im Zusammenhang zu einander stehen.

b) Der Vorsitzende beantragt, dem TOP

6. Beschlussvorlagen

6.2. Vorgaben Wettbewerb Schlachthof
VO/2019/07765

keine Dringlichkeit zu geben und diesen auf die nächste Sitzung zu vertagen, da zu diesem TOP noch Beratungsbedarf besteht. Herr Dr. Flasbarth spricht sich gegen eine Vertagung aus.

c) Erweiterung der Tagesordnung im Wege der Dringlichkeit um die Behandlung des TOP

12. Beschlussvorlagen

12.2. Verkauf von Grundstücksflächen an der Moorgartener Straße
VO/2019/07657

d) Herr Flasbarth zieht seinen Antrag zu TOP

8. Anträge von Ausschussmitgliedern

8.2. AM Dr. Axel Flasbarth (Bündnis 90 / Die Grünen):
Wassersport am Travemünder Grünstrand
VO/2019/07763

zurück, da sich dieser zwischenzeitlich erledigt hat.

e) Der Vorsitzende bittet um Abstimmung über das Verfahren zu den Tagesordnungspunkten, die für den nicht öffentlichen Teil vorgesehen sind.

*Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"
beschließt zu **a)** einstimmig, die
TOP 4.6., 6.1. und 8.1. gemeinsam
unter dem TOP 6.1. zu behandeln.
(14 Ja-Stimmen)*

*Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"
beschließt zu **b)** mehrheitlich, dem
TOP 6.2. keine Dringlichkeit zu geben
und diesen auf die nächste Sitzung zu vertagen.
(7 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen, 1 Enthaltungen)*

*Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss
für den „Kurbetrieb Travemünde (KBT)“
beschließt zu c) einstimmig, die Tagesordnung
unter Bejahung der Dringlichkeit
um den TOP 4.3. zu erweitern.
(14 Ja-Stimmen)*

*Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"
nimmt zu d) Kenntnis.*

*Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"
beschließt zu e) einstimmig, die Tagesordnungspunkte
10. bis 13. im nicht öffentlichen Teil zu behandeln.
(14 Ja-Stimmen)*

zu 2 Aktueller Sachstand Umsetzung des PIH-Konzeptes auf der Nördlichen Wall- halbinsel Vorlage: VO/2019/07488
--

Gemeinsame Sitzung mit dem Ausschuss für Kultur und Denkmalpflege

Herr Neskovic erläutert, dass eine gemeinsame Sitzung organisiert wurde, damit die Akteure beide Ausschüsse gemeinsam informieren können. Herr Neskovic bittet die geladenen Akteure um Stellungnahme.

Herr Schröder - Bereichsleiter Stadtplanung und Bauordnung - erklärt die Hintergründe für die Erstellung der Vorlage VO/2019/07488 „Aktueller Sachstand Umsetzung des PIH-Konzeptes auf der Nördlichen Wallhalbinsel“ und geht dabei insbesondere auf die vertraglichen Inhalte und eine Informationspflicht gegenüber der Politik zu möglichen Risiken ein.

Herr Spiel - Geschäftsführer der PIH Entwicklungs- und Erschließungsgesellschaft mbH - nimmt Stellung zu den Inhalten der Vorlage VO/2019/07488. Die PIH hat zu dieser auch eine Stellungnahme verfasst, die Verwaltung und Politik vorliegt. Seine Ausführungen werden durch eine Powerpoint-Präsentation begleitet, die der Niederschrift (Anlage I) beigefügt ist.

Herr Heuer - stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes der Gesellschaft Weltkulturgut Hansestadt Lübeck (gemeinnützig) e.V. - und Herr Dräger – Mitglied der Gesellschaft Weltkulturgut Hansestadt Lübeck (gemeinnützig) e.V. - erklären die Vorstellungen des Vereins hinsichtlich der zukünftigen Nutzung des Schuppens D. Ein Kauf der Immobilie kommt für den Verein nicht in Betracht, denkbar wäre eine Anmietung.

Im Anschluss an die erfolgten Ausführungen diskutieren die Mitglieder beider Ausschüsse kontrovers. An der Diskussion beteiligen sich Herr Dr. Eymer, Herr Dr. Flasbarth, Frau Csösz, Herr Reinhardt, Herr Neskovic, Herr Senator Schindler, Herr Petereit, Herr Spiel und Herr Krause.

Herr Krause – Vorsitzender des Wirtschaftsausschusses und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)" - schließt die offene Diskussion, dankt den Gästen und erklärt, dass die weitere Beratung und Beschlussfassung der Ausschüsse nun räumlich getrennt voneinander stattfinden wird. Die Mitglieder des Ausschusses für Kultur und Denkmalpflege verlassen den Raum und setzen ihre Sitzung in einem zusätzlichen Sitzungsraum fort.

Ende der gemeinsamen Sitzung

Herr Krause schlägt vor, den Bericht als Zwischenbericht zur Kenntnis zu nehmen. Je nach weiterem Projektverlauf werden ggf. ergänzende politische Entscheidungen erforderlich.

*Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"
und der Ausschuss für Kultur und Denkmalpflege
nehmen die Ausführungen der Gäste und
der Verwaltung zur Kenntnis.*

*Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"
beschließt einstimmig, den Bericht
der Verwaltung als Zwischenbericht
zur Kenntnis zu nehmen.
(15 Ja-Stimmen)*

zu 3 Niederschrift Nr. 7 vom 13.05.2019 - öffentlicher Teil

Gegen die Niederschrift sind schriftlich keine Einwendungen eingegangen, mündlich werden keine erhoben.

Frau Nehrhoff weist zur unstrittigen Vertagung der TOP 3.7. und 6.2. darauf hin, dass ihr Vertagungsantrag zunächst auf den TOP 6.2. der FDP abzielte. Die ergänzende Vertagung des TOP 3.7. der CDU zum ähnlichen Thema ging vom stellvertretenden Vorsitzenden aus.

*Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"
nimmt die Niederschrift in der vorgelegten
Fassung zur Kenntnis.*

zu 4 Anfragen / Antworten / Mitteilungen

zu 4.1 Einzelhandelsentwicklung

Eine Frage von Herrn Reinhardt zum leer stehenden **Sky-Markt in Schlutup** beantwortet Herr Senator Schindler. Eine Nachfrage bei der COOP hierzu ist bereits erfolgt.

Frau Grädner erkundigt sich nach dem weiteren Verfahren zum alten **Aldi-Markt im Hochschulstadtteil**. Herr Schindler und Herr Schröder informieren, dass Kontakt zum Unternehmer besteht und dieser einen Bauantrag für studentisches Wohnen gestellt hat.

Herr Krause fragt nach dem Sachstand zum **Seestern in der Bertlingstraße**. Herr Schröder verweist hierzu auf einen Austausch mit dem Bauherrn. Ein Bauantrag soll zeitnahe folgen.

Zum leer stehenden **Einzelhandelsmarkt in der Luisenstraße** bittet Herr Prüß um Informationen. Herr Schröder informiert hierzu, dass ein Konzept mit Einzelhandel und Dienstleistung im Erdgeschoss vorgesehen ist. Im Obergeschoss sollen Wohnungen entstehen.

*Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"
nimmt Kenntnis.*

zu 4.2 Mitteilungen der Verwaltung

Herr Senator Schindler beantwortet eine Anfrage von Herrn Reinhardt zum Bootshaus Marli aus der letzten Sitzung. Die Verwaltung des Bootshauses ist zum Jahreswechsel 2014 / 2015 an die Lübeck Port Authority im Fachbereich 5 übertragen worden.

*Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"
nimmt Kenntnis.*

zu 4.2.1 Zeitplan für das Touristisches Entwicklungskonzept Lübeck.Travemünde 2030

Herr Lukas informiert des Ausschuss zum Zukunftsfahrplan für den Prozess TEK Lübeck.Travemünde 2030. Der Zeitplan wird der Niederschrift (Anlage II) beigelegt.

Der Ausschuss wird fortlaufend über den Prozess unterrichtet.

Anmerkung der Protokollführung:

*Ergänzende Informationen sind unter folgendem Link verfügbar:
<https://uebermorgen.luebeck.de/projekte/tek2030>*

*Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"
nimmt Kenntnis.*

zu 4.3 Anfrage der Ausschussmitglieder Anka Grädner und Lars Küther (Bündnis 90/Die GRÜNEN) - Rahmenprogramm der Travemünder Woche Vorlage: VO/2019/07418

Anfrage:

- 1. Die Verwaltung/der Kurbetrieb Travemünde wird gebeten, das geplante Rahmenprogramm für die diesjährige Travemünder Woche vom Veranstalter (Lübecker Yachtclub) abzufragen und dem Wirtschaftsausschuss zur nächsten Sitzung zu darüber zu berichten. Möglichst sollte der Bericht auch eine Ausgaben- und Einnahmen-Gegenüberstellung enthalten.*
- 2. Nach Möglichkeit sind Zahlen zu ermitteln, in welcher Höhe die Stadt Kiel die Kieler Woche fördert*
- 3. Es soll dargestellt werden, ob die Rücknahme des Rahmenprogramms unter die Regie der Stadt möglich ist und welche Schritte diese erfordern würde. Alternativ sollen Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie das Rahmenprogramm in anderer Form seitens der HL beeinflusst werden kann.*
- 4. Um schriftliche Darstellung und Versendung rechtzeitig vor der Sitzung wird gebeten.*

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Schärffe als Geschäftsführer der Travemünder Woche (TW) und Herrn Bergmann als Inhaber der Bergmann Agentur, die das Landprogramm organisiert.

Da die gestellte Anfrage Bezug auf das Landprogramm nimmt, möchte Herr Schärffe die inhaltliche Beantwortung Herrn Bergmann überlassen. Grundsätzlich ist das Programm der Travemünder Woche nicht festgeschrieben sondern ein immer in Entwicklung befindlicher Prozess. Nach einer in Kooperation mit der Hanse Schule in 2017 durchgeführten Befragung mit rund 3.000 Interviews sind rund 90% der Besucher mit dem Landprogramm der TW zufrieden.

Herr Bergmann geht zunächst auf die Rahmenbedingungen seines Auftrages ein. Grundsätzlich dient das Landprogramm der TW der Finanzierung des Segelsports. Rund 10% der Einnahmen werden in das Kulturprogramm investiert. Aus diesem finanziellen Rahmen und mit Blick auf die begrenzten Kapazitäten des Ortes (Verkehrsprobleme, Parkplätze) stehen keine zu bekannten Acts auf den Bühnen der TW. Vielmehr wird versucht, junge Nachwuchstalente einzubinden. Herr Bergmann skizziert das Programm der Hauptbühne im Brüggmanngarten für 2019 wie folgt:

<i>Freitag</i>	<i>Jeden Tag Silvester</i>
<i>Samstag</i>	<i>Salsa-Party und Michael Schulte</i>
<i>Sonntag</i>	<i>Kein Musikprogramm in Absprache mit den Hotels</i>
<i>Montag</i>	<i>United Four</i>
<i>Dienstag</i>	<i>Brenner</i>
<i>Mittwoch</i>	<i>Andreas Kümmert</i>
<i>Donnerstag</i>	<i>United Four</i>
<i>Freitag</i>	<i>Lotto King Karl</i>
<i>Samstag</i>	<i>Hot Bandidos</i>
<i>Sonntag</i>	<i>derzeit noch offen</i>

Ergänzend führt Herr Bergmann das Gipsy Village, den Biergarten, das Medienzelt und verschiedene Walking Acts als weitere Bestandteile des Programmes der TW an.

Herr Küther hinterfragt, wo die Highlights der 90er Jahre mit großer Livebühne am Strand geblieben sind. Herr Bergmann verweist hierzu auf die Finanzierung durch den NDR, der sich komplett auf seine eigenen Events fokussiert hat und mit Ausnahme der Kieler Woche keine Beteiligungen an öffentlichen Veranstaltungen mehr finanziert. Private Radiosender rufen entsprechende Budgets für deren Teilnahme auf.

Zu den Verantwortlichen für die Programmgestaltung und die Ergebnisse der Erhebung der Hanse Schule sprechen Frau Grädner und Herr Bergmann. Innerhalb der TW gibt es einen Beirat der über die Ausgestaltung des Programmes berät. Die Ergebnisse der Befragung der Hanse Schule sind in die Beratungen des Beirates entsprechend eingeflossen. Aus Sicht von Herrn Dr. Eymer ist an vielen Stellen durchaus eine hohe Qualität des Events vorhanden.

Herr Reinhardt weist darauf hin, dass die Travemünder Woche eine privatwirtschaftliche Veranstaltung des Lübecker Yachtclub ist und im Zentrum des Events der Segelsport steht. Wenn seitens der Stadt ein größeres Kulturprogramm gewünscht wird, muss diese sich personell und finanziell auch entsprechend in die Veranstaltung einbringen.

Herr Bergmann bietet abschließend an, die Festmeile gemeinsam mit den Ausschussmitgliedern zu begehen. Herr Krause bedankt sich für dieses Angebot und sagt eine Information zum Termin über das Protokoll zu.

Anmerkung der Protokollführung:

Herr Bergmann hat als Termin für eine Begehung der Festmeile Dienstag, den 23.07. um 16 Uhr benannt. Treffpunkt ist vor dem Restaurant Marina an der Travepromenade. Um Anmeldung per E-Mail an projektteam@luebeck-tourismus.de bis Freitag, 19.07. wird gebeten.

Herr Senator Schindler informiert ergänzend zu einem Telefongespräch mit dem Leiter des Kieler-Woche-Büros, Herrn Dornberger. Die Kieler Woche erhält aus dem Haushalt der Landeshauptstadt Kiel jährlich rund 2 Millionen Euro. Das Büro der Kieler Woche verfügt über 3 ganzzährige Mitarbeiter und 7 weitere Mitarbeiter für die Hauptzeit der Organisation. Die Flächen der Festmeile werden in Kiel von 25 Veranstaltern bespielt bzw. organisiert.

Zu einer möglichen Rücknahme des Rahmenprogramms sieht Herr Senator Schindler derzeit keine konkrete Veranlassung. Die Umsetzung durch die Agentur Bergmann funktioniert gut. Aus Sicht von Herrn Lukas würde die LTM GmbH bei einer Beauftragung vor die gleichen Schwierigkeiten gestellt werden. Die Finanzierung der Programminhalte würde die zentrale Problematik bleiben.

Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)" nimmt die Antworten des Veranstalters und der Verwaltung zur Kenntnis.

zu 4.4 Anfrage AM Sebastian Kai Ising (DIE LINKE): erneuerbare Energien Vorlage: VO/2019/07282
--

Anfrage:

Die Verwaltung wird beauftragt, bis zur nächsten Sitzung des Wirtschaftsausschusses zu berichten:

- 1). Wie hoch ist der Anteil erneuerbarer Energien am Energieverbrauch im Stadtgebiet?*
- 2). Zu welchem Prozentsatz versorgen sich Betriebe und Liegenschaften der Stadt mit erneuerbaren Energien und welche Betriebe und Liegenschaften sind potentiell in der Lage Anschluss an Stromversorgung aus erneuerbaren Energien zu erhalten?*
- 3). Zu welchem Prozentsatz versorgen sich Betriebe und Liegenschaften, welche im weitesten Sinne zur Wirtschaft der Stadt Lübeck zu zählen sind, mit erneuerbaren Energien?*
- 4). Wie hoch ist der Anteil Lübecker Privat-Haushalte, die Energie aus erneuerbaren Energien erhalten?*

*Darüber hinaus lädt der Ausschuss zur nächsten Sitzung Vertreter*innen der Klimaleitstelle Lübeck ein, mit dem Ziel der Berichterstattung über den Stand klimapolitischer Maßnahmen in Lübeck*

Frau Witt und Frau Schäfers von der Klimaschutzleitstelle bedanken sich für die Möglichkeit einer Präsentation (Anlage III) im Rahmen der Sitzung. Beide tragen abwechselnd die Informationen zum Klimaschutz in der Hansestadt Lübeck vor.

Der Vorsitzende bedankt sich für die umfangreichen Ausführungen. Herr Martens verweist auf die Aufforderung der schriftlichen Beantwortung der Anfrage. Herr Ehrich weist hierzu auf die Präsentation mit 12 Seiten als Anlage zur Niederschrift hin. Dies ist aus Sicht von Herrn Martens nicht ausreichend, es wird eine schriftliche Antwort über ALLRIS erwartet. Frau Witt und Frau Schäfers sagen eine zusätzliche Aufbereitung der Präsentation in textlicher Form als schriftliche Antwort über den Senat und ALLRIS zu.

Herr Dr. Krause weist abschließend darauf hin, dass aus seiner Sicht auch viele Argumente gegen den Klimaschutz in der dargestellten Form sprechen.

*Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"
nimmt die Ausführungen der Verwaltung
zur Kenntnis und stellt die Anfrage einstimmig
bis zum Vorliegen der schriftlichen
Beantwortung zurück.
(14 Ja-Stimmen)*

**zu 4.5 AM Flasbarth (SPD): Sonderstandorte
Vorlage: VO/2019/07148**

Anfrage:

Für die Sonderstandorte des Einzelhandels in Herrenholz (regional) und Dänischburg (überregional) sind in den jeweiligen Bebauungsplänen Obergrenzen für die für innenstadtrelevante Sortimente zur Verfügung stehenden Flächen festgelegt.

Hierzu wird der Bürgermeister um die Beantwortung der folgenden Fragen gebeten.

- 1) Wann wurde die Einhaltung dieser Obergrenzen seit Errichtung der Sonderstandorte durch die Verwaltung kontrolliert? Bitte Datum der jeweiligen Überprüfungen angeben.*
- 2) Mit welchen Methoden wurde die Einhaltung der Obergrenzung kontrolliert?*
- 3) Wurden die Kontrollen durch die Stadtverwaltung selbst oder von externen Dienstleistern durchgeführt? Von wem wurden die Dienstleister ggf. ausgewählt und beauftragt? Wer hat ggf. deren Kosten getragen?*
- 4) Wurden bei den Kontrollen Überschreitungen der Obergrenzen festgestellt? Ggf. in welcher Höhe?*
- 5) Wurden festgestellte Überschreitungen sanktioniert? Ggf. in welcher Form und Höhe?*
- 6) Wurde die Korrektur ggf. festgestellter Überschreitungen kontrolliert?*

Es wird um schriftliche Beantwortung in tabellarischer Form gebeten.

**zu 4.5.1 Antwort auf die Anfrage von Herrn AM Flasbarth betr. Sonderstandorte
Vorlage: VO/2019/07368**

Die von Herrn Dr. Flasbarth in der letzten Sitzung formulierten ergänzenden Nachfragen werden vom zuständigen Bereich Stadtplanung und Bauordnung durch eine weitere schriftliche Antwort beantwortet. Diese befindet sich derzeit noch in der Bearbeitung und wird vermutlich zur nächsten Sitzung vorliegen.

*Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"
beschließt einstimmig, die Anfrage bis zum
Vorliegen der ergänzenden Antwort auf die
nächste Sitzung zu vertagen.
(14 Ja-Stimmen)*

zu 4.6 Anfrage von AM Heike Wiechmann: Zweite Zufahrt nach Travemünde
Vorlage: VO/2018/06394

Anfrage:

Sieht die Verwaltung einen Bedarf für eine zweite Zufahrt nach Travemünde?

Falls die Antwort nein lautet, stelle ich die Zusatzfrage:

Warum sieht die Verwaltung für eine zweite Zufahrt nach Travemünde keinen Bedarf?

Welche Probleme wirft eine südliche Anbindung östlich der vorhandenen Bahnstrecke auf?

Wie können diese Probleme gelöst werden?

Die Fläche, die für eine Straßenführung entlang der Bahnstrecke benötigt wird (Länge 1,6km, Breite 15 m), gehört zum Betriebsgelände der LHG.

Wie lange steht die Fläche der LHG schon zur Verfügung und wie wird die benötigte Fläche seitdem genutzt?

Welche Schritte sind erforderlich, um die Fläche aus dem Betriebsgelände der LHG herauszulösen?

Wann ist eine Übernahme der Flächen durch die Hansestadt Lübeck möglich?

Die gemeinsame Beratung erfolgt unter dem TOP 6.1..

Herr Prüß erklärt, dass die Anfrage durch das Mobilitätskonzept beantwortet ist bzw. im Rahmen des Konzeptes weiter verfolgt wird.

Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)" nimmt Kenntnis.

zu 4.7 Anfrage des AM Kim Nehrhoff (FDP) zu einer Markthalle
Vorlage: VO/2019/07703

Anfrage:

Ergänzend zu der Anfrage von Herrn Dr. Burkhard Eymmer zur Zukunft der Lübecker Wochenmärkte (Vorlage - VO/2019/07550) möge die Verwaltung mögliche Standorte für eine Markthalle in der Innenstadt aufzeigen - differenziert nach

- Flächen und Gebäuden, die sich im Eigentum der Stadt befinden,*
- Flächen und Gebäuden, die sich im Eigentum von Privaten befinden und auf/in denen eine solche Markthalle entstehen könnte.*

Darüber hinaus möge die Verwaltung attraktive Standorte mit Entwicklungspotenzial in diesem Segment auch außerhalb der Innenstadt aufzeigen.

Herr Senator Schindler verweist zur Anfrage auf einen im Juli geplanten Termin mit den Markthändlern. In diesem Termin sollen die Einschätzungen der Markthändler zu einer Markthalle abgefragt und erörtert werden. Anschließend soll im Herbst eine schriftliche Beantwortung erfolgen.

*Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"
beschließt einstimmig, die Anfrage
auf die nächste Sitzung zu vertagen.
(14 Ja-Stimmen)*

zu 4.8 Neue Anfragen

**zu 4.8.1 Anfrage des Ausschussmitglieds Dr. Axel Flasbarth (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Milieuschutzsatzung für Travemünde
Vorlage: VO/2019/07818**

Anfrage:

In jüngerer Zeit scheint es in (der Altstadt von) Travemünde vermehrt zu Umwandlungen von Dauer- in gewerbliche Ferienwohnungen zu kommen (z.B. Fehlingstr., Nordmeerstr., Schwedenstr.), wodurch reguläre Bewohner vertrieben werden und der Charakter des Ortes sich merklich wandelt.

Dazu möge der Bürgermeister bitte folgende Fragen beantworten:

- 1. Ist der Verwaltung die Intensität und Tempo der Umwandlung von Dauer- in gewerbliche Ferienwohnungen in Travemünde bekannt?*
- 2. Wie viele Ferienwohnungen in Travemünde wurden in den letzten fünf Jahren beim Kurbetrieb neu angemeldet, Neubau exklusive?*
- 3. Welche Erkenntnisse hat die Verwaltung über nicht registrierte Ferienwohnungen in Travemünde, z.B. aus Online-Portalen?*
- 4. Im August 2018 wurde der Bürgermeister aufgefordert, zu berichten, ob eine Milieuschutzsatzung zur Zweckentfremdung von Wohnraum für gewerbliche Ferienwohnungen auch für andere Stadtteile als der Innenstadt zweckmäßig ist (VO/2018/06330). Wann ist mit diesem Bericht zu rechnen?*

Herr Dr. Flasbarth geht auf den Inhalt seiner Anfrage ein und bittet um inhaltliche Beantwortung durch die Verwaltung zur nächsten Sitzung.

*Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"
beschließt einstimmig, die Anfrage
auf die nächste Sitzung zu vertagen.
(14 Ja-Stimmen)*

zu 5	Berichte
-------------	-----------------

zu 5.1	Quartalsbericht I / 2019 der Gesellschaften und Betriebe der Hansestadt Lübeck - Kurbetrieb Travemünde Vorlage: VO/2019/07663
---------------	--

Es gibt keine Wortmeldungen.

*Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"
nimmt den Bericht zur Kenntnis.*

zu 6	Beschlussvorlagen
-------------	--------------------------

zu 6.1	Mobilitätskonzept Travemünde Vorlage: VO/2019/07291
---------------	--

Herr Krause sieht zum vorliegenden Mobilitätskonzept noch erheblichen Änderungsbedarf und schlägt vor, dieses im Ausschuss zunächst als Zwischenbericht zur Kenntnis zu nehmen. Entsprechende Anträge können dann in der Bürgerschaft gestellt werden.

Herr Dr. Flasbarth spricht sich für eine Ablehnung der vorliegenden Form durch den Ausschuss aus, da hier aus seiner Sicht konzeptionell die Verkehrspolitik aus den 1970 / 1980 Jahren abgebildet wird. Eine zweite Zufahrt sowie Parkpaletten im Ort lehnt er ab. Von den Grünen wird zur Bürgerschaft ein umfangreicher Änderungsantrag eingebracht.

Aus Sicht von Herrn Cladow enthält das Konzept nur Reaktionen auf die aktuelle Lage aber keinerlei Visionen und Ideen für die Gestaltung der Zukunft.

Beschlussvorschlag:

1. Die Bürgerschaft nimmt das „Mobilitätskonzept Travemünde“ inkl. Anlagen zur Kenntnis.
2. Die Bürgerschaft beschließt das Mobilitätskonzept mit seinem Maßnahmenkatalog als Rahmen für verkehrliche Maßnahmen im Stadtteil Travemünde. Das Mobilitätskonzept wird als Baustein in den Verkehrsentwicklungsplan für die Gesamtstadt einfließen.
3. Der Bürgermeister wird beauftragt, eine Fußgängerzone in der Vorderreihe bis zur Hauptsaison 2020 umzusetzen. Kurzfristig erfolgt 2019 eine Zusatzbeschilderung mit dem Hinweis auf besondere gegenseitige Rücksichtnahme der Verkehrsteilnehmer in der Vorderreihe.
4. Der Bürgermeister wird beauftragt, vertiefende Untersuchungen zur Realisierung einer leistungsfähigen zweiten Haupterschließung Travemündes für den Kfz-Verkehr zu veranlassen.

*Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"
empfiehlt der Bürgerschaft einstimmig,
die Vorlage abzulehnen.
(13 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung)*

**zu 6.2 Vorgaben Wettbewerb Schlachthof
Vorlage: VO/2019/07765**

*Die Vorlage wurde bei Eintritt
in die Tagesordnung vertagt.*

zu 7 Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft

**zu 7.1 Die Unabhängigen, DIE LINKE und BÜNDNIS 90/Die Grünen: AT zu
VO/2019/07406: Machbarkeitsstudie zur Errichtung einer Jugendherberge auf
dem Priwall
Vorlage: VO/2019/07420**

Herr Senator Schindler schlägt vor, den Antrag in das Touristisches Entwicklungskonzept Lübeck.Travemünde 2030 (TEK) einfließen zu lassen. Vor 5 Jahren war eine weitere Prüfung zur Ansiedlung einer Jugendherberge vom Deutschen Jugendherbergswerk auf Grund der zu hohen Kosten am Standort verworfen worden.

Herr Martens und Herr Prüß verweisen auf die lange Tradition von Jugendherberge und Camping auf dem Priwall und unterstützen den Antrag. Ergänzend äußern sich Frau Grädner und Herr Reinhardt positiv zum Antrag.

Frau Nehrhoff erkundigt sich, ob das Thema Jugendherberge bisher im TEK nicht berücksichtigt ist. Herr Schindler verweist hierzu auf den gerade erst begonnen Prozess des TEK. Eine Fertigstellung ist für das 1. Quartal 2020 geplant.

Herr Krause begrüßt die Integration der Prüfung in das TEK und formuliert folgenden Änderungsantrag:

- 1.) Der erste Satz wird wie folgt ergänzt:
„Der Bürgermeister wird beauftragt, im Rahmen des TEK Möglichkeiten...“

”

- 2.) Der letzte Satz entfällt.
„~~Der Bürgerschaft ist vor der Sommerpause zu berichten.~~“

Antrag:

Der Bürgermeister wird beauftragt, Möglichkeiten der Realisierung einer Jugendherberge auf dem Priwall oder im übrigen Bereich von Travemünde zu prüfen.

In diesem Zusammenhang ist auch zu prüfen, welche Partner unter welchen Bedingungen zu Kooperationen bereit sind. Dabei sind neben dem Deutschen Jugendherbergswerk auch andere mögliche Träger einzubeziehen.

Ein besonderer Schwerpunkt der Analyse sollte auf Flächen auf dem Priwall liegen. Dabei ist auch die Berufsbildungsstätte der Handwerkskammer in die Betrachtungen einzubeziehen.

Denn bereits im touristischen Entwicklungskonzept von Februar 2010 ist die Errichtung eines Jugend- und Familienhotels im Low-Budget-Bereich auf dem ehemaligen Krankenhausgelände, somit auf dem Priwall angeregt worden. Der Bürgerschaft ist vor der Sommerpause zu berichten.

*Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"
nimmt den Änderungsantrag einstimmig an.
(13 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)*

*Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"
empfiehlt der Bürgerschaft einstimmig,
gemäß geändertem Beschlussvorlag
zu entscheiden.
(13 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)*

zu 7.2 FDP: Errichtung einer Wasserstofftankstelle Vorlage: VO/2019/07589

Frau Nehrhoff erläutert den Antrag und verweist auf rund 70 Wasserstofftankstellen im Bundesgebiet. Im Norden ist das Angebot noch sehr gering. Aus Ihrer Sicht ist in Lübeck das Potential gegeben und es müssten private Betreiber gefunden werden.

Frau Nehrhoff formuliert folgenden Änderungsantrag:

Im ersten Satz des Antrages wird hinter „einzusetzen“ eingefügt:
„und in der Bürgerschaftssitzung im November über den aktuellen Stand zu berichten.“

Herr Schindler verweist auf die vorhandenen Tankstellen im Stadtgebiet, bei denen entsprechende Umbauten als Erweiterung des Angebotes möglichen wären.

Frau Grädner äußert, dass eine Kaufentscheidung von Fahrzeugen mit alternativen Antrieben auch stark vom Angebot der Versorgungsmöglichkeiten abhängt.

Antrag:

Der Bürgermeister wird beauftragt, sich für die Gewinnung eines zukünftigen privaten Betreibers zur Errichtung und Inbetriebnahme einer Wasserstofftankstelle in Lübeck einzusetzen. Interessierte zukünftige Betreiber sollen beim Auffinden geeigneter Standorte in Lübeck für die Errichtung der Wasserstofftankstelle die bestmögliche Unterstützung erfahren.

*Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"
nimmt den Änderungsantrag mehrheitlich an.
(13 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme)*

*Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"
empfiehlt der Bürgerschaft mehrheitlich,
gemäß geändertem Beschlussvorlag
zu entscheiden.
(13 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme)*

zu 8 Anträge von Ausschussmitgliedern

**zu 8.1 AM Prieur, AM Krause (CDU): Vorderreihe als verkehrsberuhigten Bereich
Vorlage: VO/2018/06122**

Die gemeinsame Beratung erfolgt unter dem TOP 6.1..

Antrag:

Der Bürgermeister wird beauftragt, die Straße „Vorderreihe“ als sogenannte „Spielstraße“ (verkehrsberuhigten Bereich), geregelt durch das Verkehrszeichen 325.1 einzurichten.

Zusätzlich sollen an allen Zufahrten zur Vorderreihe versenkbare Straßensperren (sog. Pol-ler) angebracht werden, damit die Straße temporär für den Kraftfahrzeugverkehr komplett gesperrt werden kann.

Ein entsprechendes Umsetzungskonzept wird dem Ausschuss vorgelegt.

*Das AM Krause zieht
seinen Antrag zurück.*

*Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"
nimmt Kenntnis.*

**zu 8.2 AM Dr. Axel Flasbarth (Bündnis 90 / Die Grünen): Wassersport am Travemün-
der Grünstrand
Vorlage: VO/2019/07763**

*Der Antrag wurde bei Eintritt
in die Tagesordnung vom
Antragsteller zurückgezogen.*

zu 9 Verschiedenes

Es liegt nichts vor.

Der Vorsitzende bittet die Öffentlichkeit darum, den Sitzungssaal zu verlassen und stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

Der Vorsitzende teilt mit, dass Herr Cladow als Vertreter des Seniorenbeirates einen Antrag auf Teilnahme am nicht öffentlichen Teil der Sitzung gestellt hat. Der Vorsitzende bittet um Abstimmung des Antrages.

*Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"
nimmt den Antrag einstimmig an,
da es sich bei allen Punkten um
seniorenrelevante Themen handelt.
(14 Ja-Stimmen)*

zu 14 Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Der Vorsitzende teilt mit, dass im nichtöffentlichen Teil zwei Beschlussvorlagen behandelt worden sind und schließt die Sitzung.

*Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"
nimmt Kenntnis.*

Lübeck, den 18. Juni 2019

gez. Ulrich Krause

Ulrich Krause
Vorsitzende/r

gez. Jan H. Ehrich

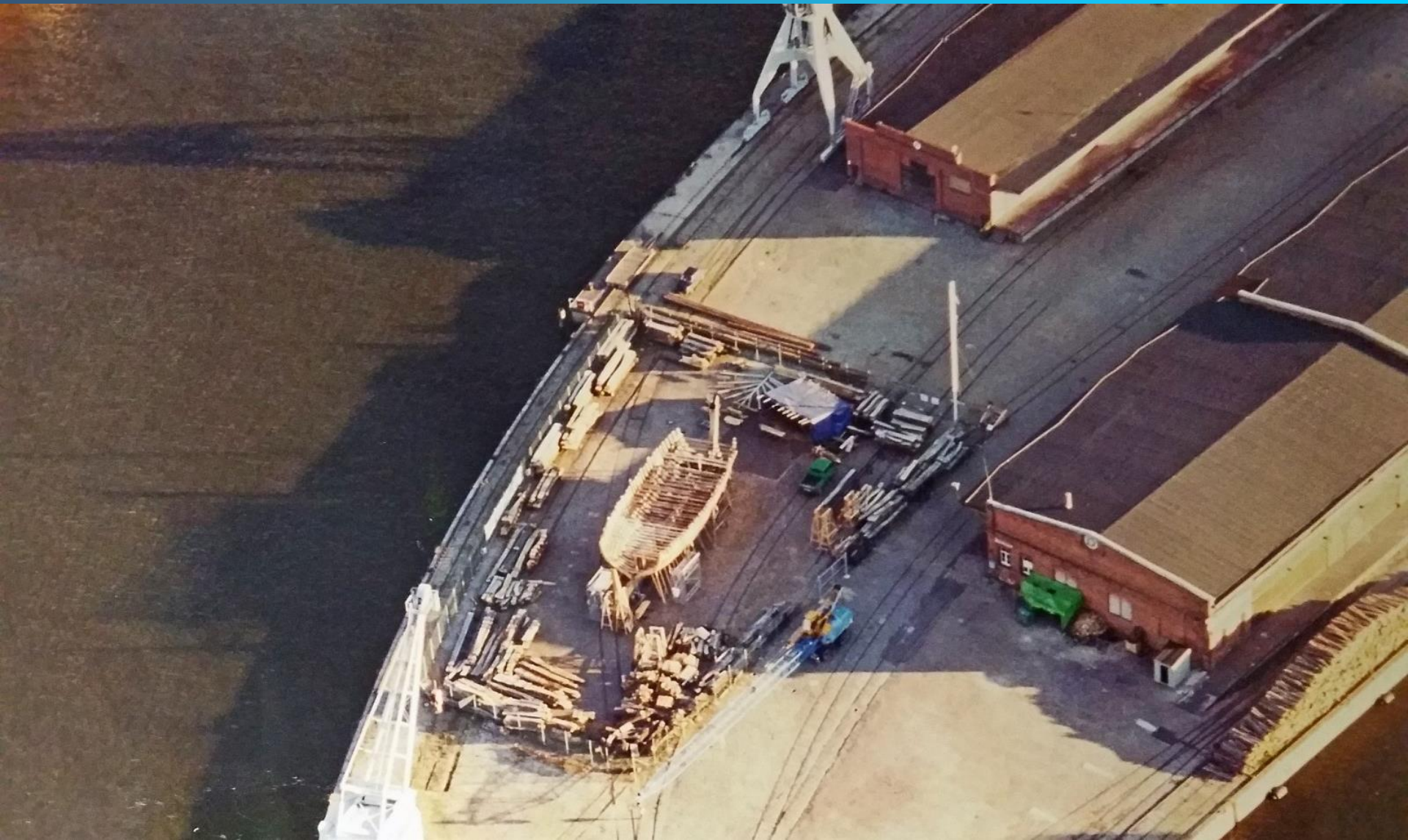
Jan H. Ehrich
Protokollführung

Nördliche Wallhalbinsel - PIH-Konzept 2015

Stellungnahme zum Sachstandsbericht Verwaltung



Anfrage der Gesellschaft Weltkulturgut wegen Pachtoption für die Nordhälfte von Schuppen D im Juli 2018



Bauleitplanung B-Plan 01-77-00

Sachstandsbericht VO-2019-07488 04/2019

► **Anlass:** Anfrage der Gesellschaft Weltkulturgut wegen Pachtoption

► **Prüfungsergebnisse der Verwaltung**

- Evtl. Neubewertung des Projektes erforderlich

a) Medienhaus statt Parkhaus / Gewerbegebäude

b) Anfrage Pachtoption Gesellschaft Weltkulturgut

=> Risiko des „unechten“ Erschließungsvertrags,

deshalb Beteiligung der Stadt an Erschließungskosten

Stellungnahme PIH EuE GmbH

- Keine Neubewertung erforderlich

a) Entfall des Parkhauses als Vorgabe der Stadtplanung und des Gestaltungsbeirats, sowie Beschluss der Bürgerschaft zum Medienhaus im Februar 2018

b) Anteil Schuppen D, Nordhälfte etwa 3 %

Anteil Strandsalon etwa 7 %

Anteil Media-Docks etwa 27 %

Fazit: *Nicht erst durch die Pacht-Anfrage für die Nordhälfte von Schuppen D ist das Risiko entstanden, sondern es ist von Anfang an durch die Media-Docks als begünstigtem Drittanlieger und durch die Entscheidung des Senats für ein Erbbaurecht beim Strandsalon immanent gewesen und nicht problematisiert worden!!!*

► **Lösungsvorschläge der PIH**



— Kaufangebot für Flächen des Strandsalons aus 12/2015 besteht fort

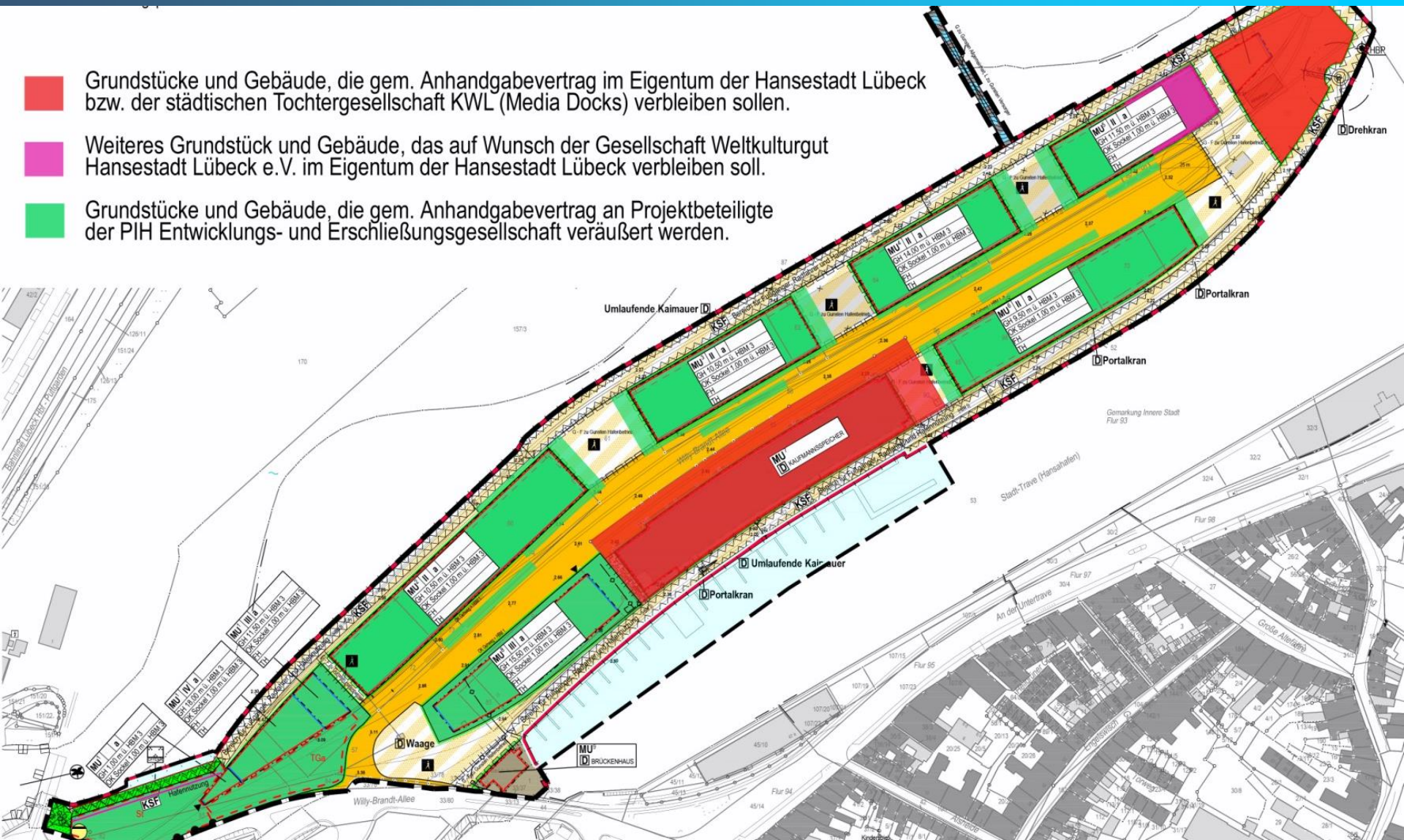
— KWL/ Media Docks wird wie vorgesehen als privater Drittanlieger auf vertraglicher Basis beteiligt

— Gesellschaft Weltkulturgut wird gem. PIH-Konzept im Zusammenwirken mit der DSD ins Eigentum geführt

Bauleitplanung B-Plan 01-77-00

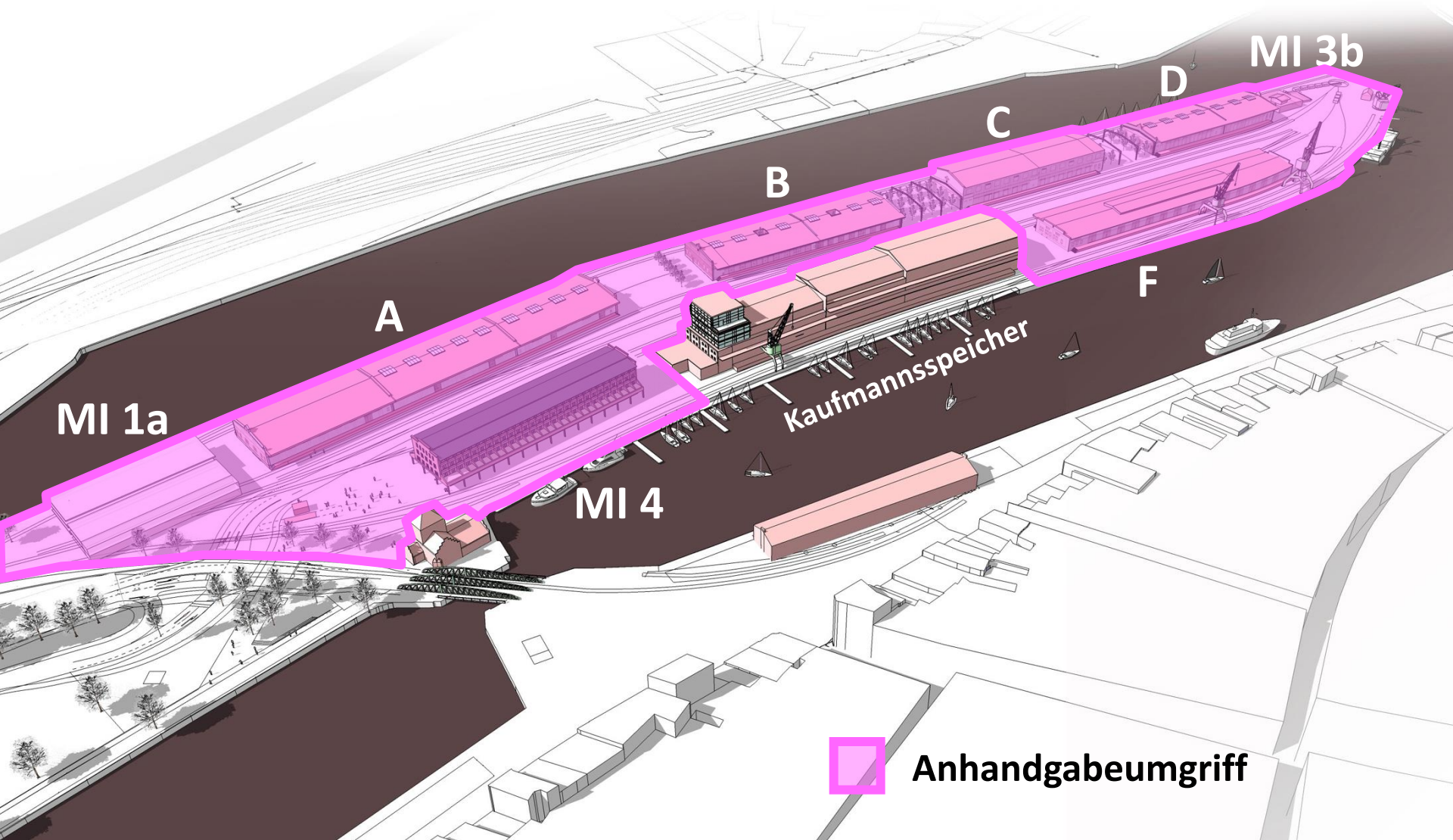
Anfrage der Gesellschaft Weltkulturgut

-  Grundstücke und Gebäude, die gem. Anhandgabevertrag im Eigentum der Hansestadt Lübeck bzw. der städtischen Tochtergesellschaft KWL (Media Docks) verbleiben sollen.
-  Weiteres Grundstück und Gebäude, das auf Wunsch der Gesellschaft Weltkulturgut Hansestadt Lübeck e.V. im Eigentum der Hansestadt Lübeck verbleiben soll.
-  Grundstücke und Gebäude, die gem. Anhandgabevertrag an Projektbeteiligte der PIH Entwicklungs- und Erschließungsgesellschaft veräußert werden.



Nördliche Wallhalbinsel

Anhandgabegebiet

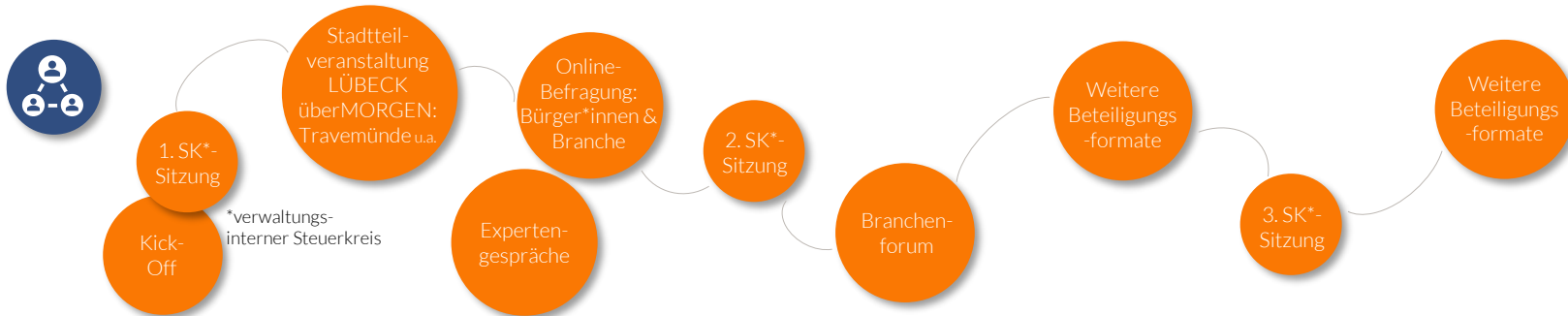


Zukunftsfahrplan für den Prozess TEK Lübeck.Travemünde 2030

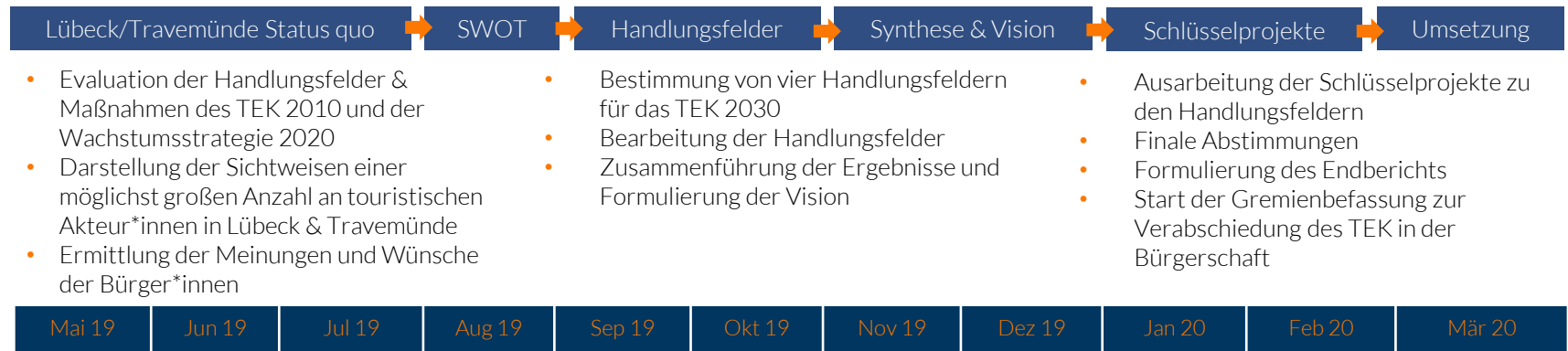
Evaluation

Kommunikation

Priorisierung



fortlaufend Gremienarbeit (Ausschüsse, LTM)



Quelle: dwif 2019; Stand: Juni 2019

Hansestadt LÜBECK 

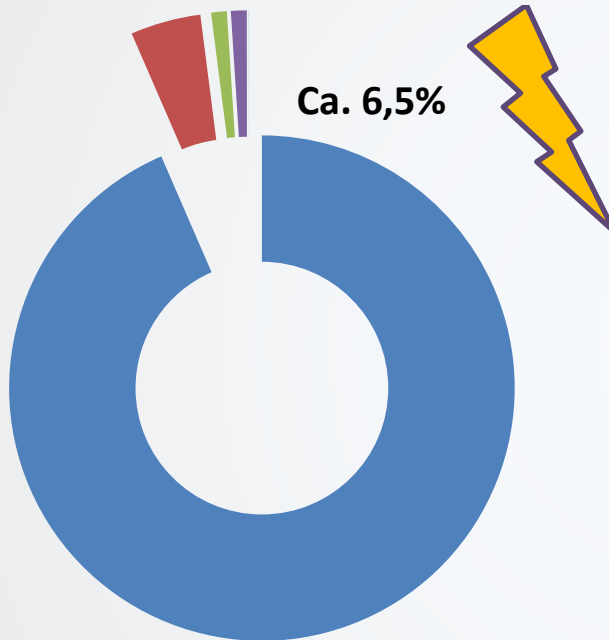
Nutzung erneuerbarer Energien und Klimaschutz in Lübeck

Wirtschaftsausschuss und Ausschuss des Kurbetriebs Travemünde am 11. Juni 2019



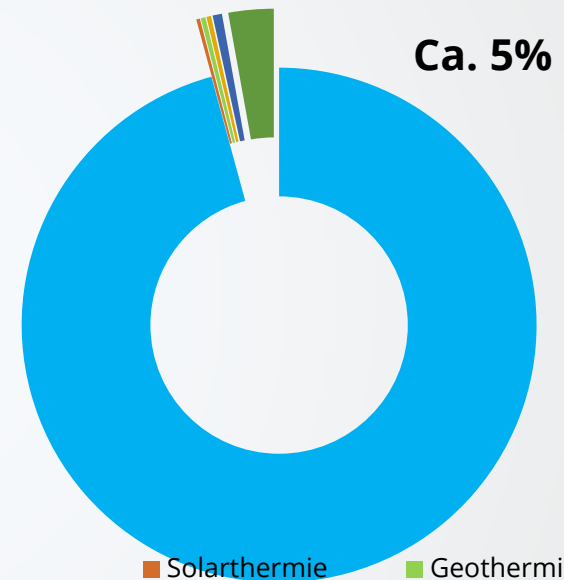
Anteil erneuerbarer Energien produziert in Lübeck

Strom



■ fossil ■ Biomethan ■ PV ■ Wind ■ Wasserkraft

Wärme



■ fossil ■ Solarthermie ■ Geothermie
■ Luftwärmepumpe ■ Biomethan ■ Holz

**Im Stromnetz mindestens 50%
(?) Ökostrom (Produktion
außerhalb des Stadtgebiets)**

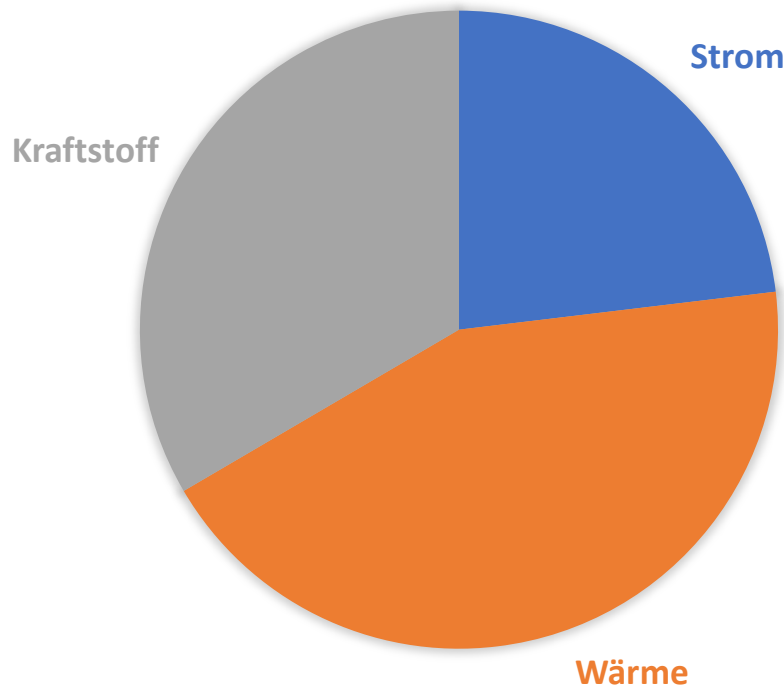
Anteil erneuerbarer Energien Betriebe und Liegenschaften der Stadt

	Anteil Ökostrombezug	Anteil erneuerbarer Wärme
Kernverwaltung + Eigenbetriebe %	50%	18%
Beteiligungen %	51%	< 1%

- Strommix Travestrom hat einen Anteil von ca. 60% erneuerbarem Strom
=> Anteil erneuerbarer Strom gesamt bei ca. 80%
- Der hohe Anteil erneuerbarer Wärme der Kernverwaltung + Eigenbetriebe ist im Wesentlichen auf Biomethan-BHKWs der EBL zurückzuführen
- In Kürze: Lieferung von 100% Ökostrom für Kernverwaltung + Eigenbetriebe

CO₂- Emissionen in Lübeck 2015 nach Energieträgern

1.600 Kilotonnen CO₂



Strom: 380 Kilotonnen

=> 470g CO₂/kWh (Strommix)

=> 62g CO₂/kWh (Solarstrom)

=> 860g CO₂/kWh (Kohlestrom)

Wärme: 715 Kilotonnen

=> 315g CO₂/kWh (Heizöl)

=> 245g CO₂/kWh (Erdgas)

=> 23g CO₂/kWh (Sonnenkollektoren)

Kraftstoff: 550 Kilotonnen

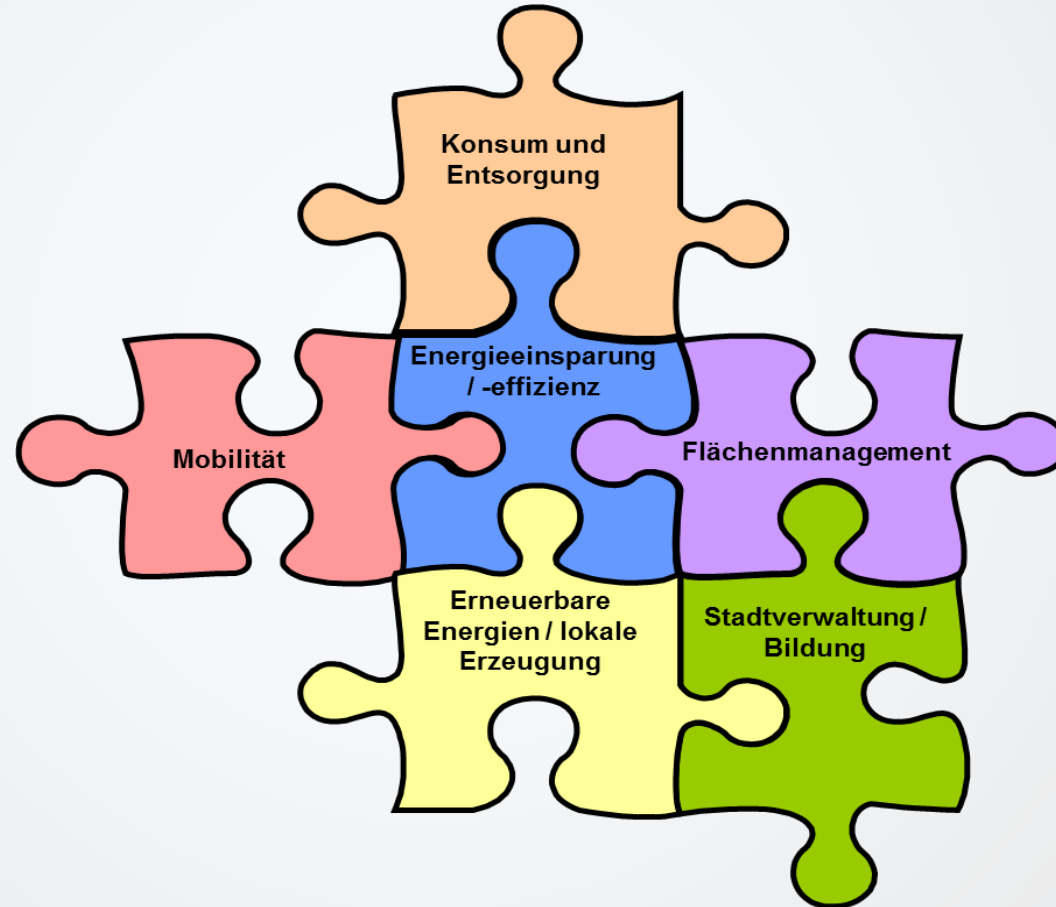
=> 339g CO₂/kWh (Benzin)

=> 245g CO₂/kWh (Diesel)

**Deutscher Klimaschutzplan:
80-95% Einsparung bis 2050 (Basis 1990)**

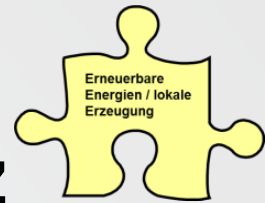
Klimaschutz in Lübeck

Handlungsfelder zum Klimaschutz in Lübeck





Beispiele für bisherige Maßnahmen im Klimaschutz



Handlungsfeld Energie sparen

Geringinvestive Maßnahmen des Gebäudemanagements zur Heizungsoptimierung
(2013, Auszeichnung des Kommunalen Klimaschutzwettbewerbs)

Sanierung des Wohnungsbestand der städtischen Wohnungsbaugesellschaft TRAVE auf KfW 70-Standard

Umweltmanagementprogramm ÖKOPROFIT für Lübecker Unternehmen (seit 2017)

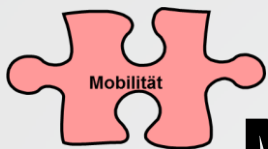
Infokampagne „Heizung checken – Geld einstecken“ für private Haushalte (2017/18)

Handlungsfeld Erneuerbare Energien

Anlagen für Photovoltaik und Solarthermie auf kommunalen Dächern

Erzeugung von Strom und Wärme aus regenerativem Biomethan durch die Entsorgungsbetriebe,
Abwasserwärmeprojekt mit dem Lübecker Bauverein

Strom-Mix der Stadtwerke Lübeck deutlich besser als im Bundesdurchschnitt (2018)



Beispiele für bisherige Maßnahmen im Klimaschutz



Handlungsfeld Mobilität

Fahrradkampagnen Stadtradeln (seit 2012) und „Lübeck fährt Rad“ (seit 2017) mit Plakatserie (seit 2016)

Betriebliches Mobilitätskonzept im Verwaltungszentrum Mühlentor, darunter Anschaffung E-Autos, E-Räder sowie Carsharing (2016), seit 2014 nah.sh- Firmenabo für Beschäftigte der Lübecker Stadtverwaltung

Veranstaltungsangebot zu betrieblichem Mobilitätsmanagement für Unternehmen (2017)

Verkehrsentwicklungskonzepte für Lübeck und Travemünde, im Rahmen der Flächennutzungsplanung

Rahmenplan für die Innenstadt mit Mobilitätskonzept im Rahmen von Lübeck überMORGEN

Handlungsfeld Konsum und Entsorgung

Lübeck ist erste Fairtrade Stadt in SH (seit 2011), Teilnahme am Wettbewerb Hauptstadt des Fairen Handels“ 2019

Papierlose Bürgerschaft und Gremienarbeit durch digitales Sitzungsmanagement

Erstellung der Broschüre „Gemeinsam auf Klimakurs in Lübeck“ (2017)

Kampagne zur Vermeidung von Einwegbechern „Wir für Mehrweg“(seit 2018)

Effiziente Abfall- und Abwasserbehandlung der Entsorgungsbetriebe
sorgen jährlich für eine Klimagutschrift von etwa 25.000 Tonnen CO₂-Äquivalenten

Kampagne der Entsorgungsbetriebe „Wir für Bio“ (2018), Aktionstage zur Abfallsammlung

Klimaschutz in Lübeck

Zwischenbilanz

- Maßnahmen reichen für das 1,5°C Ziel bei weitem nicht aus.

⇒ *Das zarte Pflänzchen Klimaschutz muss intensiv gegossen werden, um zu einem starken Baum zu werden!*



Klimaschutz in Lübeck

Fazit für die Zukunft

- **Alle müssen ihren Beitrag leisten** (gießen)
- mit vollem Einsatz
- Gemeinsam

⇒ *Nur so kann Klimaschutz zum starken Baum werden.*



Ziele der Hansestadt Lübeck zum Klimaschutz



(gemäß Beschluss der Bürgerschaft vom 23.05.2019)

Die Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck stellt den Klimanotstand fest und betont, dass weiter kommunale Maßnahmen zum Klimaschutz zwingend erforderlich sind.

- Die Klimaerwärmung soll 1,5°C nicht übersteigen.
- Die Auswirkungen auf das Klima werden bei jeglichen kommunalen Entscheidungen berücksichtigt.
- Auch die städtischen Beteiligungen sind dazu aufgefordert, verstärkt die Möglichkeiten im Klimaschutz zu berücksichtigen.

Fachbereichsübergreifende Steuerungsgruppe Klimaschutz

Energie sparen, Erneuerbare fördern	Mobilität	Flächenmanagement	Konsum und Entsorgung
Energiesparen im Neubau	ÖPNV Attraktivität steigern	Ökologische Flächenbewirtschaftung	Klimafreundliche Beschaffung
Energiesparen im Bestand	Radverkehr fördern, Modal Split-Anteil erhöhen	Biodiversität erhalten und fördern	Fairer und ökologischer Konsum
Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)	Verkehrsberuhigung		Müllvermeidung
Abwärmennutzung	Förderung Fußverkehr		Mülltrennung
Erneuerbarer Strom	Schadstoffarme Fahrzeuge		
Erneuerbare Wärme	Fahrzeuge teilen		



KLIMASCHUTZ in Lübeck

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit und Ihr
Interesse an der Mitgestaltung!**



Quelle: <http://ruthe.de/>